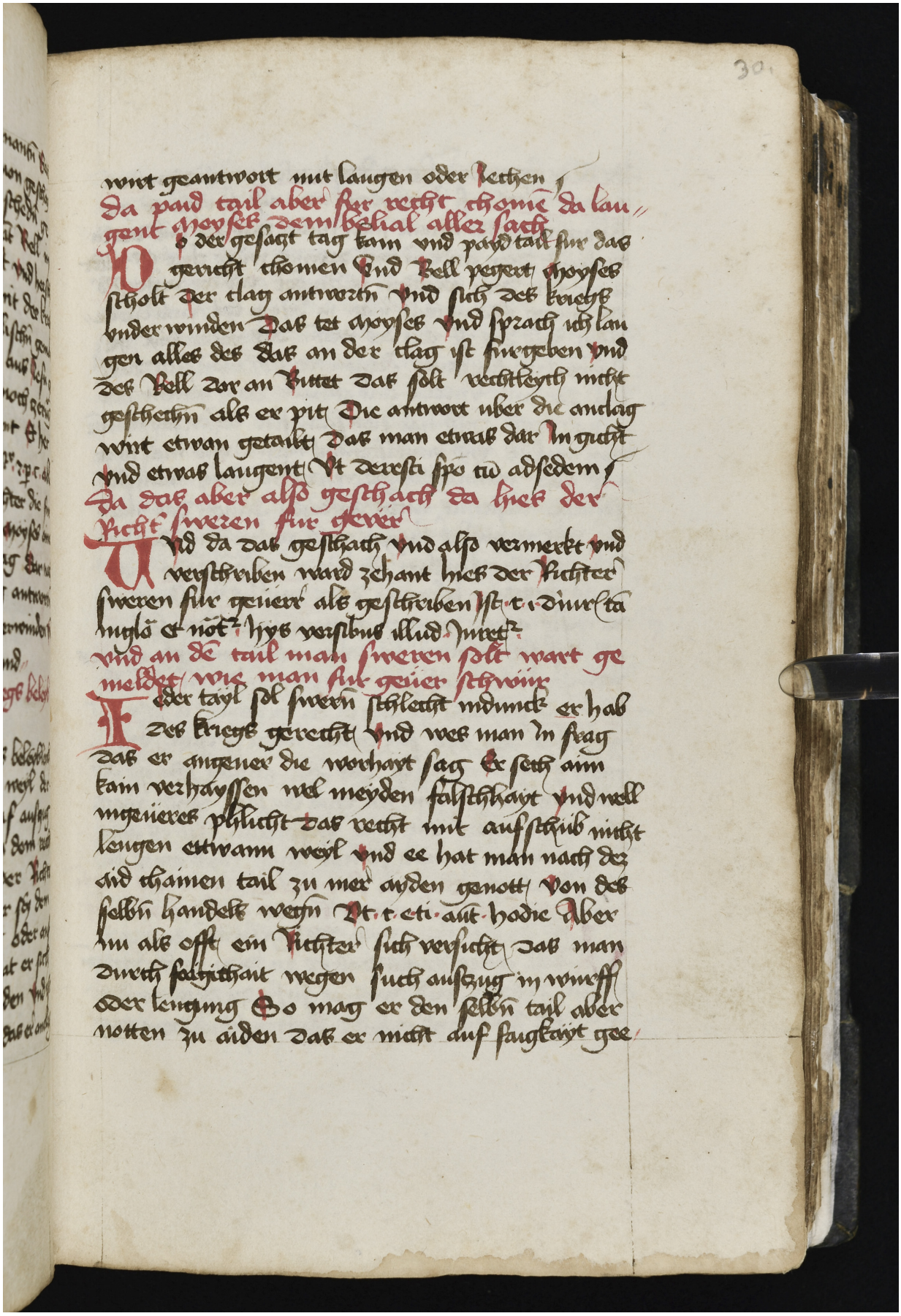
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wirt geantwort mit laugen oder lechen

Da paid tail aber fur recht chome da laugent moyses dem belial aller sach

Do der gesagt tag kam vnd paid tail fur das gericht chomen vnd Bell pegert moyses scholt der clag antwortn vnd sich des kriegs vnder winden Das tet moyses vnd sprach ich laugen alles des das an der clag ist furgeben vnd des Bell dar an bittet das solt rechtleych nicht geschechn als er pit Die antwort uber die anclag wirt etwan getailt das man etwas dar in gicht vnd etwas laugent Vt deresti spo cu adsedem

Da das aber also geschach da hies der richt sweren fur gever

Vnd da das geschach vnd also vermerkt vnd verschriben ward zehant hies der richter sweren fur geuerr als geschriben ist c. i. diuersa inglo et not. hys versibus illud iuret.

Vnd an de tail man sweren solt wart gemeldet wie man fur geuer schwur

Feder tayl sol swern schlecht indunck er hab des kriegs gerecht vnd wes man in frag das er angeuer die worhayt sag Er sech aim kain verhayssen wel meyden falschhayt vnd well ingeueres phlicht das recht mit aufschub nicht lengen ettwann weyl vnd ee hat man nach der aid chainen tail zu mer ayden genott von des selbn handels wegn Vt c. eti. aut hodie Aber nu als offt ein richter sich versicht das man durch faigichait wegen such aufzug in wurff oder lengung So mag er den selbn tail aber notten zu aiden das er nicht auf faigkayt gee